

Diagonale'19
Festival des
österreichischen
Films

Graz, 19. – 24.
März 2019

diagonale.at

Tätigkeits- bericht Diagonale '18 und Jahres- aktivitäten

Büro Wien
Rechnungsadresse
Billing Address
Forum österreichischer Film
Rauhensteingasse 5/5
1010 Wien, Austria
T +43 (0) 1 595 45 56
F +43 (0) 1 595 45 56-10

Büro Graz
c/o Hotel Weitzer
Grieskai 12-16
8020 Graz, Austria
T +43 (0) 316 82 28 18
F +43 (0) 316 82 28 18-10
office@diagonale.at
www.diagonale.at

Erneuter Besucher/innenrekord für die Diagonale'18

Mit einem organisch wachsenden Besucher/innenzuspruch (31.600 Besucher/innen, exklusive der Ausstellungen im Rahmenprogramm) setzte die Diagonale'18 den positiven Trend der letzten Jahre fort. Das Festival an der Mur versteht sich weiterhin als Hafen, Sammelbecken und Drehkreuz für den österreichischen Film, hier treffen Branche und Publikum aufeinander. Das in der Eröffnungsrede als Forum der (selbst-)kritischen gesellschaftlichen Zusammenkunft postulierte Festival versuchte sich heuer mehr denn je für die Empathie starkzumachen und Austausch, Begegnung und Dialog in und rund um die Säle der Festivalkinos in der Grazer Innenstadt anzuregen.



Sebastian Höglinger & Peter Schernhuber © Miriam Raneburger

„Bei den Kinoeintritten gab es eine sanfte Steigerung im Vergleich zum letzten Jahr, über die wir uns riesig freuen. Auch abends brummte das Festival und Graz pulsierte. Dass sich der Wunsch, Neugierde für den österreichischen Film zu wecken und das Festival als Ort für offenen Meinungs austausch zu positionieren auch in den Besucher/innenzahlen widerspiegelt, stimmt uns glücklich.

In unserer Eröffnungsrede haben wir den Wunsch geäußert, die Diagonale als einen Versuch über Kommunikationskultur zu denken. Es stimmt uns zufrieden und glücklich, dass dieser Wunsch passagenweise in Erfüllung ging.

Nicht selten waren die facettenreichen Filme der heurigen Diagonale Auslöser von Diskussionen, Debatten und Gesprächen – mitunter haben sie Reibung verursacht. Nicht die Provokation war dabei Movens des Festivals, sondern die Sehnsucht nach ernsthafter und respektvoller Auseinandersetzung. Es ist gelungen, Themen des österreichischen Films nicht nur auf der Leinwand, sondern auch in der Stadt und darüber hinaus zu platzieren.

Wir danken allen, die zum Gelingen der 21. Diagonale in Graz beigetragen und das Festival mit kritischem Blick begleitet haben.“ (Sebastian Höglinger & Peter Schernhuber)

Festivaldatum:
13.-18. März 2018



Eröffnung Diagonale'18 © Sebastian Reiser

Kinospieltage:	6
Kinosäle:	6
Kinovorstellungen gesamt:	142
Festivalbesucher/innen:	31.600 (exkl. der Ausstellungen im Rahmenprogramm)
Akkreditierte Branchenbesucher/innen:	1.512
26 Filmpreise im Gesamtwert von	mehr als € 184.000

Filme:	167
Filme im Wettbewerb:	103
Premieren:	81
Uraufführungen:	47

Social Media
#Diagonale18
#FestivalOfAustrianFilm

f Facebook:
@ Instagram
t Twitter:
✉ Newsletter:

15.820 Likes
4.330 Follower
1.680 Follower
über 4.500 Abonnent/Innen

Filmwettbewerb und Trailer



Im Kino © Sebastian Reiser

Das Wettbewerbsprogramm der Diagonale'18 präsentierte etablierte und neue Namen, bot die Gelegenheit, unerwartete Entdeckungen zu machen und zeugte von der Vielfalt und Lebendigkeit der heimischen Filmlandschaft. Das Festival präsentierte 167 Filme, 103 davon im Wettbewerb. Nicht weniger als 81 Premieren standen auf dem Programm, ein Großteil der Regisseurinnen und Regisseure war

persönlich bei den Vorstellungen anwesend. Für den Trailer, der vor ausgewählten Diagonale-Screenings zur Aufführung kam, zeichnete Katrina Daschner – die Diagonale-Preisträgerin Innovatives Kino 2017 – verantwortlich. Ergänzend zum Trailer präsentierte die Künstlerin Arbeiten in der Neuen Galerie Graz (DASCHNER, in Kooperation mit Neue Galerie Graz & Kunsthaus Graz).

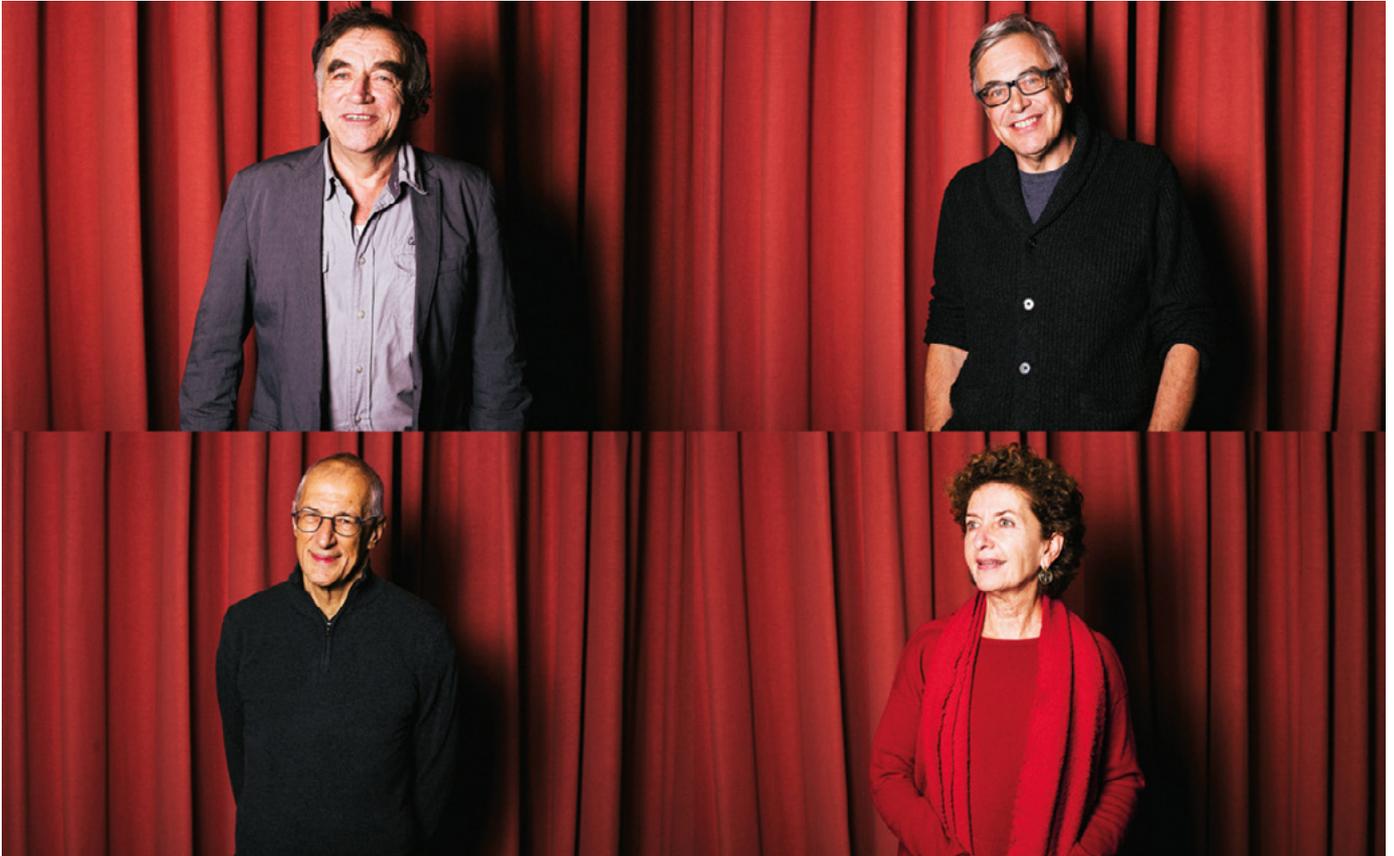


Michael Ostrowski & Elisabeth Wabitsch © Paul Pibernig



Premiere *Gwendolyn* © Paul Pibernig

Zum Kollektiv: Filmladen



Franz Graf, Michael Stejskal,
Josef Aichholzer, Ruth Beckermann
© Elodie Grethen

Politisches Kino trifft Autor/innenfilm. Oder: Von der Arena-Besetzung über den Schweinestall ins Kino – die Frühphase einer Institution. Mit der Programmschiene „Zum Kollektiv“ widmete sich die Diagonale erstmals den Positionen einer Gruppierung, dem Filmladen, der 2018 sein 40-jähriges Bestehen feierte. Dabei stand nicht bloß ein für die österreichische Filmbranche wesentlicher Verleih im Fokus, sondern auch dessen prägende Akteur/innen: die Gründungsmitglieder Josef Aichholzer, Ruth Beckermann und Franz Graf sowie Michael Stejskal, der wenig später zur Gruppe dazustieß und bis heute dem Filmladen-Filmverleih als Geschäftsführer

vorsteht. Die Diagonale präsentierte exemplarische und wegweisende Titel des Verleihkatalogs: *Salt of the Earth* (Herbert Biberman, US 1954), *Auf amol a Streik* (Josef Aichholzer und Ruth Beckermann, AT 1978), *Malambo* (Milan Dor, AT 1986), *Flaschenkinder* (Peter Krieg, DE 1975), *Mababangong Bangungot* (Kidlat Tahimik, DE/PH 1977) und *Mourir à tue-tête* (Anne Claire Poirier, CA 1978). Ergänzt wurde das Filmprogramm durch ein Werkstattgespräch zwischen den Filmladen-Gründungsmitgliedern und Michael Loebenstein (Direktor Österreichisches Filmmuseum).

Historisches Special – „Kein schöner Land“



Schöne Tage © ORF Pichlokostner



Antonia Rahofer im Gespräch mit
Lukas Stepanik & Ingrid Burkhard
© Sebastian Reiser

Wien, nur du allein? Nicht im historischen Special der Diagonale. Als Brennglas unterschiedlicher Blickwinkel ließ das historische Special „Kein schöner Land“ Österreichs Hauptstadt Wien ein Stück weit hinter sich, warf Blicke in die Provinz und folgte Blicken aus der Provinz. Zu sehen war ein cineastisches Panorama von Hotelidyll bis Zuckerlkino, von Perspektiv- und Arbeitslosigkeit bis Klischeeheimatherrlichkeit, von Jelinek bis Musikunderground. Das Programm wurde in inhaltlicher Kooperation mit dem Österreichischen Filmmuseum, dem Filmarchiv Austria sowie dem ORF-Archiv realisiert. Mit Filmen von Christian Berger, Gerhard Benedikt Friedl, Frits Fronz, Jessica Hausner, Egon Humer,

Werner Jacobs, Fritz Lehner, Werner Pirchner, Florian Pochlatko, Lukas Stepanik, Angela Summereder, Margret Veit uvm. Ergänzt wurde die Reihe durch ein Kurzfilmprogramm des Street Cinema Graz.



Amos Vogel in *Emigration, N.Y.*
© Ankunft in Kuba. Polizeifoto,
Herbst 1938. Aus: *Emigration, N.Y.*



Jörg Buttgerit in der Ausstellung
„Was vom Kino übrig blieb“
© Nicole Schöndorfer

Vielfältige Bezüge innerhalb des Programms eröffnete die Festivalschiene In Referenz, die österreichisches Kino mit sich selbst und mit ausgewählten internationalen Positionen in Dialog treten ließ. Anknüpfend an die Ausstellung im Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien „Was vom Kino übrig blieb“ war etwa eine Zusammenschau wahrer Filmraritäten samt Liveradio-/Kinoexperiment zu sehen. Weitere Positionen – allen voran ein Tribute für Amos Vogel – widmeten sich der filmischen Reflexion im mehrfachen Gedenkjahr 2018. Weitere Beiträge der Reihe legten Fährten von den Rahmenprogrammen ins aktuelle Filmprogramm, so etwa die exklusive Präsentation von *Sürü* (Yılmaz Güney, TR 1979) in Referenz

zum Filmladen-Special und dem Wettbewerbsbeitrag *Die Legende vom hässlichen König* (Hüseyin Tabak, AT 2018).

„The [In Reference] section embodies a curatorial freedom within the program that is lacking at many comparable events in its consequence. A very welcome enrichment, then! And a call to search for connecting lines within a sharpened view, not to look at cinema in a vacuum, but to question its roots and obligations time and again.“ (desistfilm.com / Dennis Vetter)

Diagonale Film Meeting



Eröffnung Diagonale Film Meeting'18 © Sebastian Reiser

Das Diagonale Film Meeting 2018 – die Branchenkonferenz im Rahmen des Festivals – versuchte aus unterschiedlichen Perspektiven Filmpolitik zu betrachten, Schwächen und Stärken des Status quo zu benennen und filmpolitische Dringlichkeiten zu formulieren. Eingeladen waren erfahrene Akteur/innen, die ihre Handschrift in der Filmbranche hinterlassen haben, wie auch junge und neue, die in Zukunft maßgeblich mitgestalten können und müssen, möchte man den zunehmend kritisch hinterfragten Erfolgskurs des heimischen Films fortsetzen. Das „Branchen-Wrestling“ in bekannter Form hilft dabei vermutlich wenig. Braucht es andere Strategien und Regeln im Ringkampf um und für den österreichischen Film? Unter dem Titel „Vom Branchen-Wrestling zur Filmpolitik“

versammelte das Diagonale Film Meeting diverse Stimmen zum Thema. Darunter: Barbara Albert, Doreen Boonekamp, Jakob Brossmann, Thomas Diesenreither, Christopher Drexler, Gustav Ernst, Lixi Frank, Barbara Fränzen, Harald Friedl, Claudia Gamon, Jenny Gand, Alexander Glehr, Daniel Hoesl, Luzi Katamay, Michael Kitzberger, Maria Anna Kollmann, Danny Krausz, Michael Kreihsl, Elsa Kremser, Petar Mitric, Johanna Moder, Andrea Pollach, Katharina Posch, Daniela Praher, Martin Reinhart, Anja Salomonowitz, Elisabeth Scharang, Rudolf Scholten, Claudia Slanar, Roland Teichmann, Virgil Widrich, Wolfgang Zinggl u. a.

Konzept und Moderation Diagonale Film Meeting'18: Dominik Tschütscher

Preisträger/innen und Preisgelder



Trophäen © Miriam Raneburger

Im Rahmen der Diagonale wurden Preise im Wert von mehr als € 184.000 vergeben. Bei der Preisverleihung im Grazer Orpheum wurden 17 Filmpreise verliehen, darunter die mit je € 21.000 dotierten Großen Diagonale-Preise des Landes Steiermark für den besten Kinospielefilm und für den besten Kinodokumentarfilm des Festivals sowie der Diagonale-Preis Innovatives Kino der Stadt Graz. Neben den Hauptpreisen vergaben international hochkarätig besetzte Jurys außerdem Auszeichnungen für herausragende Leistungen in den Bereichen Schauspiel, Bildgestaltung, Schnitt, Szenen- und Kostümbild sowie Sounddesign. Ausgezeichnet als bester Spielfilm wurde der vielsdiskutierte Gerichtsthiller *Murer – Anatomie eines Prozesses* von Christian Frosch, der das Festival zuvor am 13. März eröffnet hatte. Den Großen Diagonale-Preis Dokumentarfilm gewann Nikolaus Geyrhalt für die formal konzise Grenzvermessung *Die bauliche Maßnahme*. Geyrhalt erhielt diese Auszeichnung nach 2015 für *Über die Jahre* bereits zum zweiten Mal. Der Preis Innovatives Kino der Stadt Graz ging an Johann Lurfs immersives „Searched-Footage“-Opus-magnum ★.

Bereits bei der Eröffnung in der Helmut List Halle wurde Ingrid Burkhard mit dem Großen Diagonale-Schauspielpreis in Form eines Kunstwerks von Toni Schmale für Verdienste um die österreichische Filmkultur gewürdigt. Weiters wurden in Graz die Carl-Mayer- und Thomas Pluch Drehbuchpreise sowie die Franz-Grabner-Preise für den besten österreichischen Kino- und Fernsehdokumentarfilm verliehen. Bereits zum vierten Mal wurde die von Maria Seifert und Austrofred gestaltete Preisverleihung auch in Kooperation mit der Kleinen Zeitung live gestreamt. Der Stream verzeichnete über 14.000 Zugriffe – ein weiteres eindeutiges Zeichen für das große Publikumsinteresse am Festival des österreichischen Films.



Drehbuchpreise'18 © Miriam Raneburger

Diagonale im Dialog



Shirin Neshat & Katrina Daschner © Paul Pibernig

Der Austausch zwischen Filmschaffenden und dem Publikum wird bei der Diagonale großgeschrieben. Ergänzend zum Filmprogramm wurden in Podiumsdiskussionen, Werkstattgesprächen und Lectures aktuelle kulturpolitische Fragen diskutiert, außergewöhnliche Künstler/innen vorgestellt und spannende neue Projekte präsentiert. Mit Gesprächen zu eingangs gezeigten Filmen wurde der Kinoraum unter dem Titel „Diagonale im Dialog“ außerdem für intensive und anregende Diskussionen geöffnet. Die Diagonale'18 präsentierte sieben Tandems, sieben Gespräche, sieben einmalige Gelegenheiten, den österreichischen Film aus nächster Nähe kennenzulernen. Gäste:

Barbara Albert, Veronika Albert, Christian Berger, Ingrid Burkhard, Shirin Neshat, Michael Loebenstein, Alexander Horwath, Veronica Kaup-Hasler, Michael Palm, Claus Philipp, Ulrich A. Reiterer, Anneliese Rohrer, Kat Rohrer, Elisabeth Scharang, Lukas Stepanik sowie das Kollektiv Filmladen mit Josef Aichholzer, Ruth Beckermann, Franz Grafl und Michael Stejskal.

Unterstützt wird das Programm „Diagonale im Dialog“ von dem Diagonale-Hauptsponsor Steiermärkische Sparkasse.



Anneliese Rohrer & Kat Rohrer
© Miriam Raneburger



Katharina Müller im Gespräch mit
Christian Berger © Sebastian Reiser



Mirjam Unger im Gespräch mit
Sebastian Brauneis & Nicholas
Ofczarek © Sebastian Reiser

Filmvermittlung & Media Literacy



kino:CLASS im Rechbauerkino © Paul Pibernig

Für Schulklassen bot die Diagonale unter dem Namen kino:CLASS speziell zusammengestellte Programme, die von erfahrenen Filmvermittler/innen begleitet werden. Auch hier ist die direkte Kommunikation mit den Filmschaffenden ein zentrales Interesse – viele Vorstellungen arbeiten mit Gästen. Eigens verfasste Schulmaterialien unterstützen die Lehrer/innen beim Vor- und Nachbesprechen der Filme.

Fortgeführt wurde auch das preisgekrönte Projekt Lehrlinge analysieren Film, bei dem Lehrlinge in mehreren Seminaretappen an die Filmanalyse herangeführt werden. Wie bei den

Schulvorstellungen bilden Filmscreenings in Anwesenheit der Filmemacher/innen den Höhepunkt (weitere Infos zu diesem mit dem Bank Austria-Kunstpries 2012 ausgezeichneten Projekt finden Sie weiter hinten im Jahresprogramm).

Erstmals fand heuer außerdem der Workshop „Filmkritiken schreiben in Theorie und Praxis“ statt. Die verfassten Beiträge wurden im Onlinemagazin kulturwoche.at und auf Radio Helsinki präsentiert, die beste Arbeit wurde von einer internen Jury ausgewählt und in der Kleinen Zeitung sowie auf der Website der Diagonale veröffentlicht.

Initiativen

Das Projekt Diagonale für alle – im Rahmen der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ – ermöglichte zahlreichen Menschen die Teilnahme am Festival. Gemeinsam mit Megaphon und der

Caritas Steiermark wurde zudem Refugees der gratis Eintritt zu ausgewählten Vorführungen ermöglicht.

Bestärkt durch breites Interesse und zahlreiche positive Rückmeldungen wurde die erfolgreiche Initiative Diagonale Goes Green weiter adaptiert und zog sich unter dem Titel Diagonale #denktweiter wie ein roter Faden durch die gesamte Festivalorganisation sowie alle Marketingaktivitäten. Als einer der ersten Kulturbetriebe des Landes startete die Diagonale 2011 mit der

Kampagne Diagonale Goes Green ihre weitreichende Initiative für eine nachhaltige Festivalkultur jenseits von Greenwashing und bloßem Labelling. Seit 2016 umfasst das Engagement des Festivals des österreichischen Films verstärkt auch Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Diversität.

Seit Jahren punktet die Diagonale auch bei den Grazer Unternehmen: Beim Schaufenster-Wettbewerb standen heuer 95 Grazer Auslagen im Zeichen des Festivals, 8 davon wurden prämiert. Sprichwörtlich ums Herzen-Erobern ging

es beim #DiagonaleFensterIn. Der Publikumspreis ging an das beliebteste Schaufensterfoto auf Instagram – jenes mit den meisten Herzen/Likes.

Zum Gelingen des Festivals haben neben den Filmschaffenden und unserem begeisterten Publikum einmal mehr zahlreiche Förderer, Kooperations- und Medienpartner sowie die Sponsoren des Festivals beigetragen.

Ohne das beherzte Engagement und das jährlich steigende Interesse der Partner/innen – viele davon exklusiv bei Diagonale #denktweiter – in Graz und der Steiermark, Österreich und im Ausland wäre die Diagonale nicht das unverwechselbare Festival des österreichischen Films. Die Diagonale dankt allen Verantwortlichen und ihren Mitarbeiter/innen sowie dem filmbegeisterten Publikum!

Die Diagonale'19 findet von 19.–24. März 2019 in Graz statt.

Ausgewählte Pressestimmen

jugendohnefilm.com /
Patrick Holzapfel

„Es ist spannend, in welcher Bestimmtheit sich die Diagonale zur Zeit positioniert. Der Spagat ist groß. Hier der Aufruf zum politischen Festival, dort die Verpflichtungen mit Verleihern. Hier der Wunsch nach Diskurs, dort die große Party in der Stadt.“

desistfilm.com / Dennis Vetter

„The [‘In Reference’] section embodies a curatorial freedom within the program that is lacking at many comparable events in its consequence. A very welcome enrichment, then! And a call to search for connecting lines within a sharpened view, not to look at cinema in a vacuum, but to question its roots and obligations time and again.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung
(DE) / Bert Rebhandl

„Das Grazer Filmfestival Diagonale eröffnet Möglichkeiten filmischer Erinnerungs- und Gegenwartspolitik.“

Der Tagesspiegel (DE), Potsdamer
Neueste Nachrichten (DE) /
Silvia Hallensleben

„[...] es [war] klug und konsequent, dass die beiden ebenfalls sehr jungen Festivalleiter Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber im Ton sehr deutlich auf kommunikative Deeskalation setzten und inhaltlich an demokratische Verfahren, Dialog und vermehrte Empathie appellierten.“

thequietus.com / Tristan Bath

„It’s impossible to leave Diagonale and not think Austrian cinema punches far above its weight. The amount of talent in front of and behind the camera is staggering (as is the amount of investment from governmental bodies might I add), and visually, it’s a consistently sumptuous weekend.“

Die Presse / Andrey Arnold

„Mehr Politik, mehr Provinz, mehr Profil. Die diesjährige Diagonale bot wie immer einen Überblick des heimischen Filmschaffens – bezog aber auch politische Stellung, wie nicht nur die Gewinnerfilme ‚Murer‘ und ‚Die bauliche Maßnahme‘ bezeugen. [Die Diagonale] hat es geschafft, ihre Konturen erheblich zu schärfen.“

Der Standard / Dominik Kamalzadeh, Michael Pekler

„Am Samstag gab es Preise für politisch hellhöriges Kino. Auch sonst überzeugte das Festival als Ort des Dialogs – mit Filmen, die auf die Überwindung von Starrsinn setzten.“

VERfilmt&ZERlesen Blog / Mara Hollenstein-Tirk

„Noch immer gibt es Tage, an denen ich aufwache und mir wünsche, zum nächsten Screening gehen zu können, noch einmal in die Atmosphäre eintauchen zu können, noch einmal dieses Gefühl zu erleben, genau dort zu sein, wo ich sein will [...].“

profil / Stefan Grisseemann

„Österreichs Kino als politische Anstalt und Gegenöffentlichkeit: Diese inhaltliche Neigung hat bei der Diagonale Tradition, und sie endet nicht beim Eröffnungsfilm, zeigt sich in den historischen Spezialprogrammen [...] ebenso wie in der Auswahl der Spiel-, Dokumentar-, Kurz und Avantgardefilme.“

Kleine Zeitung / Julia Schafferhofer

„Die letzten Tage der Diagonale haben eindrucksvoll untermauert, wie Realpolitik heimisches Kino nährt und wie Film Inhalte wie den Fall Murer einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht. Inklusiv möglicher politischer Konsequenzen, wie die angekündigte Historikerkommission zur Aufarbeitung der Postnazizeit. Eine Win-win-Situation.“

filmpluskritik.com / Christian Klosz

„Das Vorhaben, die Diagonale auch als offenen ‚Kommunikationsraum‘ zu etablieren, bei dem (durchaus auch unterschiedliche) Meinungen in Kontakt kommen (sollen), ging ebenso voll und ganz auf.“

artehock.de / Federico Sánchez

„In den Erinnerungen an die Subkultur der Neunziger Jahre, an die Mühsal und das Durchhaltevermögen, die aufzubringen sind, um eine Jugendkulturszene aufzubauen und zu erhalten, in diesen wie vielen anderen ebenso beiläufigen Festivalmomenten wird der Gedanke eines prosperierenden Glocalismus im Publikum wach und erfahrbar.“

Wiener Zeitung / Matthias Greuling

„Die Diagonale in Graz [...] zeigte mehr als eine Handvoll herausragender Filme.“

Österreich

„[...] mit 31.600 Besuchern (exklusive der Ausstellungen) setzt sich der Hype rund um den österreichischen Film fort.“

futter.kleinezeitung.at

„Die Woche war wieder großartig!“

gat.st / Wilhelm Hengstler

„Aber nicht nur mit ihrem Eröffnungsfilm spielten die Intendanten Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber vierhändig und virtuos auf dem Festivalklavier. Ihre Programmierung insgesamt und besonders auch schwieriger Filme stellen ihnen ein mutiges Zeugnis aus.“

media biz / Wolfgang Ritzberger

„Die beiden Intendanten setzten ihren Weg konsequent fort und waren damit erfolgreich. Und auf der Leinwand gab es auch heuer wieder Entdeckungen [...].“

Kronen Zeitung / Christoph Hartner

„[...] die Quantität des Interesses ist die eine Sache – die Kinos waren auch heuer großteils sehr gut gefüllt. Viel wichtiger noch ist die Qualität des Interesses des Publikums und die Strahlkraft der gezeigten Filme. Und eben diese war heuer besonders beeindruckend.“

FAQ Magazine / Bert Rebhandl

„[...] mit ihrer Konzeption als weltoffenes Festival einer nationalen Kinematographie [ist die Diagonale] ein jährlicher Beweis dafür, dass Österreich mehr ist als die Provinz, zu der es seine Politiker immer wieder zu machen versuchen.“

FAQ Magazine / Bert Rebhandl

„In vielen westlichen Gesellschaften verläuft inzwischen eine wichtige Linie der Auseinandersetzung entlang der (zugespitzten) Alternativen Globalisierung und Nationalisierung. Nicht überraschend taucht diese Polarisierung auch im Diagonale-Programm an vielen Stellen auf.“

Raiffeisenzeitung /
Stefan Niederwieser

„In Graz wird österreichischer Film gefeiert. Bei der Diagonale wird geschaut, gestritten, gestaunt. Dank zweier Festivaldirektoren noch lauter und erfolgreicher als zuvor.“

profil / Stefan Grisseemann

„Wie gut dieses Festival als Branchenklausur und Kunstpräsentation [...] funktioniert, wurde angesichts des anhaltenden Publikumsinteresses und der zahlreichen (blut-)roten Fäden über die Grenzen der Programme hinweg deutlich.“

News

„Was für das internationale Kino das Berliner Filmfestival Berlinale ist, finden Österreichs Filmschaffende seit 1998 in Graz bei der Diagonale.“

der Grazer / Verena Leitold

„Wenn alle wieder mit gestreiften Sackerln herumlaufen und Eulebier und MAKAvA trinkend politisieren, wenn man in den Bars Leute trifft, die man sonst nur aus dem Fernsehen kennt, wenn in allen Schaufenstern dasselbe Logo zu sehen ist und in der Herrengasse rot-weiß-rot-weiß-rot-weiß-rot-weiß-rote Fahnen wehen – dann ist die Diagonale wieder im vollen Gange und dementsprechend die ganze Stadt im Filmfieber.“

ARD Deutschlandfunk /
Rüdiger Suchsland

„Die Diagonale ist immer ein politisches Festival, da sie so etwas ist wie das Schaufenster des österreichischen Kinos. Man kann sagen, dass das österreichische Kino zwar auch deutschsprachig ist, aber sonst mit dem deutschen Film gar nicht vergleichbar, hier wirklich jeder Film sehr, sehr politisch ist: einerseits ganz explizit, andererseits etwas um die Ecke herum – schräg, viel skeptischer, viel kritischer, viel weniger staatstragend oder staatsbejahend. Hier wird viel mehr infrage gestellt.“

monitor.hr / Marko Stojiljkovic

„[...] die Diagonale in Graz zog viel internationales Publikum und Kritik an. Das österreichische Kino ist derzeit eines der lebendigsten in Europa.“

Filmdienst (DE) / Barbara Wurm

„Trotz des politisch aufgeheizten Klimas wäre es nicht richtig, nur das politische Kino zu erwähnen, angesichts eines Festivals, das die gesamte Breite der Filmnation Österreich (im Dialog mit dem Kino der Welt) so feinfühlig auslotet.“

„Hinter dem poetischen Namen ‚Diagonale‘ verbirgt sich das Festival des österreichischen Films. Blättert man durch den Katalog, könnte man leicht auf die Idee kommen, es handle sich um ein internationales Festival [...]. Die Beschreibungen zeugen von einer Vielfalt und einer grenzüberschreitenden Relevanz der Themen. Es fällt auch auf, dass das Durchschnittsalter der Autor/innen um die 30 bis 40 liegt und der Anteil der Regisseurinnen angenehm hoch ausfällt. Kurz: Uns werden Werke eines offenen, zur Erneuerung fähigen Kreises von Filmschaffenden gezeigt.“

„Wie Barbara Alberts ‚LICHT‘ könnte das Festival als eine Art Sehtherapie beschrieben werden. Denn anhand der Werke stellt die Diagonale jene verborgenen kulturellen und sozialen Zusammenhänge in den Fokus, bei denen zu verweilen es im Alltag selten möglich ist.“

Diagonale Übers Jahr



VR-Lab © Miriam Raneburger

Die Diagonale beschränkt ihre Tätigkeiten nicht nur auf die Festivalwoche im März, sondern setzt die Vermittlungsarbeit für den österreichischen Film auch während des Jahres fort. Die im Folgenden angeführten (Vermittlungs-)Projekte sind für das Jahr 2017/2018 bereits fixiert oder haben bereits stattgefunden.

dox&shorts Festivalfilme auf Steiermarktour (2017)

Das Filmvermittlungsprogramm für Jugendliche in der Oststeiermark fand im Frühjahr 2017 bereits zum achten Mal in Kooperation mit dem steirischen herbst sowie doxs! Duisburg statt und

erreichte gut 1500 Jugendliche. Die Diagonale zeigte im Rahmen von dox&shorts 2017 sieben Episoden der österreichischen Webserie *Endzeit* von Anna und Jan Groos.

youngCaritas Sommerkino 2017

Eine Gruppe junger Filmenthusiast/innen hat das facettenreiche Programm der Diagonale 2017 gesichtet und diskutiert. Drei Filme daraus präsentierte sie von 13.–15. Juli 2017 im youngCaritas-Sommerkino: Drei junge Blicke auf das österreichische Gegenwartskino, drei

interessante und erhellende Kinoabende und Begegnungszonen mit dem österreichischen Film! Filme: *SIEBZEHN* (R: Monja Art), *relativ eigenständig* (R: Christin Veith), *Das unmögliche Bild* (R: Sandra Wollner)

Sommerkino Niederösterreich 2017/18

Das Diagonale-Programmfenster mit ausgewählten österreichischen Filmen findet in Kooperation mit Niederösterreich Kultur seinen Weg auf die Leinwände der niederösterreichischen Sommerkinos.

Termin 2017: 30. Juni bis 7. September 2017
Termin 2018: Juni bis September 2018

Shadowland (R: Lukas Marxt & Vanja Smiljanić)
Screening im Blickle Kino

Im März 2015 begaben sich die beiden Filmemacher/innen Lukas Marxt und Vanja Smiljanić auf die Färöer-Inseln, um dort die Geschehnisse rund um die zu diesem Zeitpunkt stattfindende Sonnenfinsternis einzufangen. Das Ergebnis ist ein sehenswerter Katalog kosmi-

scher (Un-)Sichtbarkeiten aus selbst- und fremdproduziertem Filmmaterial. Screening am 27.9.2017 im Blickle Kino (21er Haus). Eine gemeinsame Initiative von Diagonale und Ursula Blickle Video Archiv.

„Heißer Asphalt: Asphalt-Projektion“ Screening im Rahmen von Heißer Asphalt – Kulturherbst Neubau 2017

Schule Friedl Kubelka und Diagonale luden am 28.9.2017 zum Filmabend mit Live-Vertonung ins WestLicht. Schauplatz für Fotografie in Wien Neubau. Zum poetischen Rattern

der 16mm-Projektoren (gezeigt wurden Filme von Absolvent/innen der Schule Friedl Kubelka) gesellten sich Musik und Live-Sound von Matthias Peyker aka A Thousand Fuego.

„Digital ist besser? – Analoge Filmbildung in digitalen Zeiten“ Diagonale & Cinema Next Breakfast Club im Rahmen der Ausstellung ANALOG_DIGITAL im Metro Kino Kultur Haus

Für die Ausstellung ANALOG_DIGITAL gastierte der Breakfast Club am 19.1.2018 ausnahmsweise nachmittags im Wiener Metro Kino: Lehrende und Studierende diskutierten, wie sie den Einzug des Digitalen in der Filmbildung

wahrnehmen und wie sie mit analogen und/oder digitalen Techniken arbeiten. Eröffnet wurde die Diskussion mit Interventionen u. a. von Josephine Ahnelt, Sasha Pirker, Gabriella Reisinger und Gabriele Jutz.

Lehrlinge analysieren Film – in Kooperation mit KulturKontakt Austria

2018 fand das Filmvermittlungsprojekt für Lehrlinge bereits zum neunten Mal statt – zum 4. Mal im ABZ Ausbildungszentrum Lehrwerkstätten Graz-Andritz und zum 2. Mal in der Landesberufsschule Feldbach. Im Zentrum

der aktiven Analyse standen Beiträge aus den Kurzfilmwettbewerben der Diagonale'18.

Projektleitung: Gudrun Jöller und Roman Fasching.

Diagonale'18 Uni-Screening Die Migrantigen

In Kooperation mit der ÖH Uni Graz und Uni-Screen wurde am 7. März 2018 Arman T. Riahis *Die Migrantigen*, der Publikumshit der

Diagonale'17 auf der Grazer Uni bei freiem Eintritt vor Studierenden gezeigt.

Konzert im Musikverein Graz

Am 6. März 2018 war die Diagonale Kooperationspartner der 3. Soiree inkl. Jazz-Lounge im Musikverein Graz. Alle Konzert-

besucher/innen erhielten Ermäßigungen auf ausgewählte Filme der Diagonale'18.

Ditz Fejer: Die Kinder der Toten Fotoausstellung im Feinkost Mild

Ergänzend zu einem Making-of und zum Jelinek-Interview „Die Steiermark hasse ich am allerwenigsten“ im Historischen Special der Diagonale gewährte Ditz Fejer mit seiner Setfoto-Ausstellung Einblicke in das verwegene

multidisziplinäre Projekt des steirischen Herbst 2017, für das Elfriede Jelineks monumentaler Gespensterroman „Die Kinder der Toten“ als Vorlage diente. (Laufzeit: 9. März bis 9. April 2018)

Was vom Kino übrig blieb Ausstellung im Künstlerhaus. Halle für Kunst und Medien

Cinephilie verbindet die Filmkunst mit der bildenden Kunst, eine lange Geschichte der wechselseitigen Beeinflussungen zeugt davon. Die von Norbert Pfaffenbichler und Sandro Droschl in

Kooperation mit der Diagonale kuratierte Ausstellung versammelte Arbeiten von Joseph Beuys, Anne Collier und Jörg Buttgerit bis Johann Lurf, Constanze Ruhm und Hans Scheugl.

DASCHNER

Ausstellung in der Neuen Galerie
Graz in Kooperation mit dem Kunst-
haus Graz

Über die Diagonale hinaus präsentierte die Neue Galerie Graz im studio Arbeiten der Diagonale-Trailerkünstlerin Katrina Daschner. Die Ausstellung bewegte sich zwischen medialen,

filmischen und genderbestimmten Räumen und machte Medienrealitäten und -eigenschaften sowie Stereotypisierungen vor und hinter der Linse zum Thema.

**Diagonale-Screening
Festival Lent 2018
(Maribor, Slowenien)**

Mit zwei Programmen startete die neue Festivalpartnerschaft mit dem slowenischen Lent in Maribor, Slowenien. Mit Filmen von Christoph

Schwarz, Lukas Feigelfeld, Michaela Taschek, Leonhard Müller und Robin Klengel.

Diagonale-Screening Pilsen (CZ)

Direkt im Nachhall des Festivals 2018 gastierte die Diagonale mit dem Gewinnerfilm des Franz-Grabner-Preises 2018 für den besten

Kinodokumentarfilm (*Gwendolyn* von Ruth Kaaserer) beim Filmfestival Finale in Pilsen.

**Theorist in Residence
in Kooperation mit
studio das weisse haus**

Seit 2013 bietet „studio das weisse haus“ in Wien Residencies für internationale Kurator/innen und Theoretiker/innen an. Auf Einladung von Antoinette Zwirchmayr und Diagonale gastierte Jurymitglied Carmen Gray (NZ, Film-

kritikerin The Guardian, Sight & Sound, etc) im Nachhall der Diagonale'18 im weissen haus. Am 14. April hostete sie ebendort das Symposium "STRANGER LOOKS: THE BODY AND THE GAZE".

**Diagonale-Video-Library
@ Crossing Europe 2018**

Zum nunmehr zehnten Mal bot die Diagonale Video Library akkreditierten Gästen des Crossing Europe Filmfestivals Linz (25.-30. April 2018)

die Möglichkeit, neue österreichische Filme aus dem aktuellen Diagonale-Programm zu sichten.

**Architektursommer Graz:
Sommerkino in Kooperation mit
HDA und OPEN.LAB REINING-
HAUS**

1 Stadterweiterungsgebiet, 2 Filme, 2 x Stadtentwicklung und Utopie. HDA und Diagonale laden am 27. Juli zum Sommerkino auf's Gelände der Reininghausgründe in Graz. Gezeigt werden Mathias Fricks *Architektur muss brennen*

(AT 2017) sowie *Die Sonneninsel* (DE 2017) von Thomas Elsaesser. Berührungspunkt beider Filme ist die Frankfurter Großmarkthalle am Osthafen von Frankfurt/Main.

Sommerkino Murinsel

Im Rahmen des Sommerkinos auf der Murinsel in Graz präsentiert die Diagonale am 7.

August 2018 einen Überraschungsfilm aus dem Programm der Diagonale'18.

Ausblick

Diverse Filmabende in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kulturinitiativen und Veranstaltern sind im Moment in Planung. Weiters beraten

und unterstützen wir laufend Kulturinitiativen, Veranstalter, Filmclubs etc. bei der Präsentation und Vermittlung österreichischer Filme.



Gespräche © Miriam Raneburger



Partys © Paul Pibernig

Preisträger/innen Diagonale'18

Im Rahmen der Diagonale wurden Österreichs höchstdotierte
Filmpreise mit einem Gesamtwert von mehr als € 184.000 vergeben.

**Großer Diagonale-Preis des
Landes Steiermark – Bester
Spielfilm: 2017/18**



Team Murer – Anatomie eines Prozesses
© Miriam Raneburger

€ 15.000 – gestiftet vom Land Steiermark/Kultur
Gutschein über € 4.000 – gestiftet von
THE GRAND POST Audio & Picture Post
Production for Film and TV
Gutschein über € 2.000 – gestiftet von Mischief
Films – Filmdatensicherung

**Christian Frosch für
*Murer – Anatomie eines Prozesses***

**Großer Diagonale-Preis des
Landes Steiermark – Bester
Dokumentarfilm: 2017/18**



Nikolaus Geyrhalter © Miriam Raneburger

€ 15.000 – gestiftet vom Land Steiermark/Kultur
Gutschein über € 4.000 – gestiftet von
THE GRAND POST Audio & Picture Post
Production for Film and TV.
Gutschein über € 2.000 – gestiftet von Mischief
Films – Filmdatensicherung

**Nikolaus Geyrhalter für
*Die bauliche Maßnahme***

**Diagonale-Preis Innovatives Kino
der Stadt Graz – Bester innovativer
Film, Experimental- oder
Animationsfilm: 2017/18**



**Arash T. Riahi (Golden Girls Filmproduktion),
Johann Lurf, Gemeinderat Ernest Schwindsackl,
Kate Strain (Jury) © Miriam Raneburger**

€ 6.000 – gestiftet vom Kulturressort
der Stadt Graz
Gutschein über € 3.000 – gestiftet von
Golden Girls Filmproduktion

Johann Lurf für ★

Diagonale-Preis Kurzspielfilm
– Bester Kurzspielfilm:
2017/18



Filmteam & Jury © Miriam Raneburger

Jury hosted by ORF III
€ 2.500 – gestiftet von AUSSEN/NACHT
Gutschein über € 3.000 – gestiftet von
THE GRAND POST Audio & Picture Post
Production for Film and TV.

**Bernhard Wenger für *ENTSCHULDIGUNG,
ICH SUCHE DEN TISCHTENNISRAUM UND
MEINE FREUNDIN***

Diagonale-Preis Kurzdokumentar-
film – Bester Kurzdokumentarfilm:
2017/18



Caroline Spreitzenbart, Kristina Schranz
© Miriam Raneburger

€ 4.000 – gestiftet von der Diözese Graz-
Seckau

**Kristina Schranz für *Ars Moriendi oder
die Kunst des Lebens***

Diagonale-Preis der Jugendjury
des Landes Steiermark –
Bester Nachwuchsfilm: 2017/18



Bernhard Wenger mit Holger C. Schwärzel und
Michael Boxrucker (KODAK), Landesrätin
Ursula Lackner und Ines Handler (Jury)
© Miriam Raneburger

€ 4.000 – gestiftet vom Land Steiermark/
Jugend

**Bernhard Wenger für *ENTSCHULDIGUNG,
ICH SUCHE DEN TISCHTENNISRAUM UND
MEINE FREUNDIN***

Diagonale-Preis Bildgestaltung des Verbandes Österreichischer Kameraleute AAC – Beste Bildgestaltung Spielfilm: 2017/18



Christoph Gröner (Jury), Lukas Feigelfeld (Regie *Hagazussa*), Martin Gschlacht (Jury) © Miriam Raneburger

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Maríel Baqueiro für *Hagazussa*

Diagonale-Preis Bildgestaltung des Verbandes Österreichischer Kameraleute AAC – Beste Bildgestaltung Dokumentarfilm: 2017/18



Serafin Spitzer, Joana Scrinzi © Miriam Raneburger

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Serafin Spitzer für *Gwendolyn*

Diagonale-Preis Schnitt des Österreichischen Verbandes Filmschnitt aea – Beste künstlerische Montage Spielfilm: 2017/18



Christoph Gröner (Jury), Niki Mossböck, Gernot Schödl (VdFS) © Miriam Raneburger.jpg

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Niki Mossböck für *LICHT* und *Life Guidance*

Diagonale-Preis Schnitt des Österreichischen Verbandes Filmschnitt aea – Beste künstlerische Montage Dokumentarfilm: 2017/18



Joana Scrinzi © Miriam Raneburger

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Joana Scrinzi für *Gwendolyn* und *NICHT VON SCHLECHTEN ELTERN*

Diagonale-Preis Sounddesign des Verbandes Österreichischer Sounddesigner/innen voesd – Bestes Sounddesign Spielfilm: 2017/18



Lukas Feigelfeld (Regie *Hagazussa*), Philipp Mosser (voesd) © Miriam Raneburger

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Niklas Kammertöns für *Hagazussa*

Diagonale-Preis Sounddesign des Verbandes Österreichischer Sounddesigner/innen voesd – Bestes Sounddesign Dokumentarfilm: 2017/18



Philipp Mosser (voesd), Sergey Martynyuk © Miriam Raneburger

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Sergey Martynyuk für *Zu ebener Erde*

Diagonale-Preis Szenenbild
und Kostümbild des Verbandes
Österreichischer Filmausstatter/
innen VÖF – Bestes Szenenbild
Spielfilm: 2017/18



Paul Horn, Moritz M. Polansky © Miriam Raneburger

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Paul Horn und Moritz M. Polansky für *Phaidros*

Diagonale-Preis Szenenbild und
Kostümbild des Verbandes Öster-
reichischer Filmausstatter/innen
VÖF – Bestes Kostümbild Spielfilm:
2017/18



Peter Paradies © Miriam Raneburger

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Peter Paradies für *Phaidros*

Diagonale-Schauspielpreise
in Kooperation mit der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der
Filmschaffenden – Großer
Diagonale-Schauspielpreis für
Verdienste um die österreichische
Filmkultur



Sebastian Höglinger, Toni Schmale, Ingrid Burkhard,
Peter Schernhuber © Sebastian Reiser

Der Preis ist ein Kunstwerk, gestaltet von
Toni Schmale, gestiftet von legero united –
the shoemakers | con-tempus.eu.

Preisträgerin:
Ingrid Burkhard

Diagonale-Schauspielpreise in Kooperation mit der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden – für einen bemerkenswerten Auftritt einer österreichischen Schauspielerin/ eines österreichischen Schauspielers in einem Wettbewerbsfilm der Diagonale'18



Ensemble *L'ANIMALE* © Miriam Raneburger

Jeweils € 3.000 – gestiftet von der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Preisträger:

Gesamtensemble von *L'ANIMALE*

Preisträger:

Gesamtensemble von *COPS*

Preis außergewöhnliche Produktionsleistungen der VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien GmbH – Außergewöhnliche Produktionsleistung im Bereich Film: 2017/18



Katja Dor-Helmer (minifilm), Wolfgang Ritzberger (RitzlFilm) © Sebastian Reiser

€ 20.000 – gestiftet und vergeben von der VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien GmbH

Der Preis Außergewöhnliche Produktionsleistung wurde geteilt und geht ex aequo an:

RitzlFilm für *Die beste aller Welten* und minifilm für *Hilfe, ich hab meine Eltern geschrumpft*

Diagonale-Publikumspreis der Kleinen Zeitung – Beliebtester Film der Diagonale'18



Arash T. Riahi (Golden Girls Filmproduktion), Stefan A. Lukacs, Ute Baumhackl (Kleine Zeitung), Peter Schernhuber © Sebastian Reiser

€ 3.000 – gestiftet von der Kleinen Zeitung

ISTVAN aka Stefan A. Lukacs für *COPS*

Weitere im Rahmen der Diagonale'18 vergebene Preise



Drehbuchpreise Gruppenfoto © Miriam Raneburger



Franz-Grabner-Preis-Gruppenfoto © Miriam Raneburger

Carl Mayer-Drehbuchpreise 2018
Initiiert, abgewickelt und gestiftet vom Kulturressort der Stadt Graz im Rahmen der Diagonale

Hauptpreis in der Höhe von € 14.500 – gestiftet von der Stadt Graz:

Johannes Höb und Clara Stern
für das Treatment *Hacklerstrich*

Förderungspreis in der Höhe von € 7.200 – gestiftet von der Stadt Graz:

Tizza Covi für das Treatment *Artikel 640*

Thomas Pluch Drehbuchpreise 2018

Thomas Pluch Drehbuchpreis 2018 für das beste Drehbuch eines abendfüllenden Kinospielefilms oder eines abendfüllenden Fernsehfilms in der Höhe von € 12.000 – gestiftet von Bundeskanzleramt Kunst und Kultur:

Kathrin Resetarits für *LICHT*

Thomas Pluch Spezialpreis der Jury für ein Drehbuch eines abendfüllenden Kinospielefilms oder eines abendfüllenden Fernsehfilms mit besonders herausragend behandelten Aspekten in der Höhe von € 7.000 – gestiftet von Bundeskanzleramt Kunst und Kultur

Clemens Setz, Sebastian Brauneis und Nicholas Ofczarek für *Zauberer*

Thomas Pluch Preis für kurze oder mittellange Kinospielefilme für das beste Drehbuch eines Kinospielefilms mit einer Mindestlänge von 20 bis max. 70 Minuten in der Höhe von € 3.000 – gestiftet von Bundeskanzleramt Kunst und Kultur

Timothy Bidwell für *Der Ausflug*, nach einer Idee von Jürgen Karasek

Franz-Grabner Preis 2018

Für den besten österreichischen Kinodokumentarfilm. € 5.000 – gestiftet von AAFP, Film Austria und ORF

Ruth Kaaserer für *Gwendolyn*

Für den besten österreichischen Fernsehdokumentarfilm. € 5.000 – gestiftet von AAFP, Film Austria und ORF

Fritz Ofner und Michael Lenzinger für *Die Weltherrschaft*

Die Diagonale dankt

AAC – Verband Österreichischer Kameraleute	Delikatessen Frankowitsch	Hunger auf Kunst und Kultur	REBIKEL
AAFP – Association of Austrian Filmproducers	Design made in Austria	Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI)	Reproteam Hansbauer
ABZ Ausbildungszentrum Lehrwerkstätten Graz-Andritz	Designmonat Graz	Kaffee Weitzer	Restaurant SCHLOSSBERG
Acqua Alpes	Diözese Graz-Seckau	Karl-Franzens-Universität Graz	Rririot Festival
ADA – Austrian Directors' Association	dok.at	Kino im Kesselhaus	<rotor> Zentrum für zeitgenössische Kunst
aea – Österreichischer Verband Filmschnitt	DOK.fest München	KINO VOD CLUB AUSTRIA	Samen Köller
AEIJST – Styrian Pale Gin	donaufestival	kino-zeit.de	sixpackfilm
aktuelle kunst in graz	drehbuchFORUM Wien	Kodak	Solothurner Filmtage
A-List, Insider Publishing	drehbuchVERBAND Austria	Kulturreferat ÖH Uni Graz	SOPHORT
alumni UNI Graz	ecoversum	Kulturkontakt Austria	Sound & Light Team
Apcoa	Elevate Festival	Kulturvermittlung Steiermark	sound:frame
Aqua Alpes	Energie Graz	Kulturwoche.at	Speisesaal
Arbeiterkammer Steiermark	epo-film	Kulturzeitung 80	Spielstätten Graz
ART for ART	EULE Koffeinbier	Kulturzentrum bei den Minoriten	Stadtkino Wien
Austrian Cultural Forum New York	Europa Verlag	Kunsthalle Wien	steirischer herbst 2017
AUSSEN/NACHT	EUROPACK	Künstlerhaus – Halle für Kunst & Medien	Street Cinema Graz
Autlook Filmsales	European Youth Card Austria	Kunstuniversität Graz	swat.io
AV+ Astoria Druckzentrum	FAQ Magazine	Lambert Hofer	SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien
bilosa	FC GLORIA – Frauen Vernetzung Film	Landesberufsschule Feldbach	Taxi 878
BIO-Steirer-WEIN	FedEx	Landesschulrat Steiermark	the gap
Blendend	Feinkost Mild	MAKAvA delighted ice tea	TU Graz
Bloder Apfelwasser	FGM Forschungsgesellschaft Mobilität	MANGOLDS.	Umweltamt Stadt Graz
Bureau F	FH JOANNEUM	outstanding eco lifestyle	UNCUT
Cafe Promenade	Filmakademie Wien	mapbagrag®	unimag Student Lifestyle Magazin
Camera Austria	Filmarchiv Austria	Maximum Cinema	UniScreen
card complete	Film Austria	MEGAPHON – Straßenmagazin und soziale Initiative	Universalmuseum Joanneum
Caritas Steiermark	Film Commission Graz	Mischief Films	Vega Nova
Celluloid	Film Funds Luxembourg	Musikverein für Steiermark	Verband Filmregie
checkit, die Jugendkarte des Landes Steiermark	Filmladen Filmverleih	National Theatre of Oklahoma	VICE
Cinema Next	Flughafen Graz	Neue Galerie Graz	VIENNA DESIGN WEEK
CINE ART Steiermark	Format Werk	Ö1 Club	VOESD – Verband Österreichischer Sounddesigner/innen
CINESTYRIA	FÖFF – Forum österreichischer Filmfestivals	ÖBB	VÖF Verband Österreichischer Filmausstatter/innen
Filmcommission and Fonds	Forum Stadtpark	OchoResotto	VÖFS Verband Österreichischer Filmschauspieler/innen
CITYCOM	Foto Baldur Scholz	ÖGB	VOM HÜGEL
Citymanagement Graz	Franz-Grabner-Board	ORF-Archiv	Weingut GROSS
Compuritas	freikarte.at	Orpheum	Weingut Jalits
Creative Austria	Gaulhofer Industrie Holding	Österreichische Filmgalerie	WIENERIN
Creative Europe Desk Austria-MEDIA	Genussmanufaktur Lukashof	Österreichisches Filmmuseum	Wirtschaftsagentur Wien, Kreativzentrum departure
CREATIVE INDUSTRIES STYRIA	GKP Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik	PARNASS Kunstmagazin	Wirtschaftskammer Steiermark
Crossing Europe Filmfestival Linz	Golden Girls Filmproduktion	Paul Thiltges Distributions	XPEDIT
Culture Unlimited	Grazer Kunstverein	PinkPedals	youngCaritas
Czernin Verlag	Helmut List Halle	Prisma Film- und Fernsehproduktion	Yuna Place Graz
Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden	Hertz	profil	
Das Lastenrad	HIEB	Radio Helsinki 92.6 – Freies Radio Graz	
	HLW Schrödinger	Radio Soundportal	
	HOANZL	ray Filmmagazin	
	HTU Graz		

Partner der Diagonale

diagonale.at

Hauptmedienpartner



Medienpartner



DER STANDARD



FALTER



Projektsponsoren / weitere Sponsoren



VÖSLAUER



J. HORNIG
*mit Vergnügen
arbeiten*

Seeger

Graz
UNESCO
City of
Design



ANDY WOLF, HANDMADE



Festivalhotels



Förderer

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

GRAZ
KULTUR

film
INSTITUT
FÖRDERUNG MIT ERFOLG

Das Land
Steiermark
→ Kultur, Europa,
Außenbeziehungen

Vd
FS
Verwertungsgesellschaft der Filmproduzenten

F & M A

FILM
FONDS
WIEN

FISA
Filmstandort
AUSTRIA

BMBWF
BUNDESMINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG
www.bmbwf.guv.at

VAM

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

FERNSEHFONDS
AUSTRIA

literar
mechana

Das Land
Steiermark
→ Jugend

LAND
SALZBURG
Kultur

Festivalkinos und -locations

KIZ RoyalKino
www.kinoinfo.at Tel. 0316 8211 82-10

ud
KINGWELT
ANNENBERG

FOON
KINOTHEATRE

SCHUBERT
KINOS

HDA
Haus der Architektur

Kunsthau Graz
Universalmuseum
Joanneum

MANGOLDS
VIS-A-VIS

MUR
INSEL
GRAZ

Eröffnungssponsor

AVL
KULTUR
FOUNDATION

Kosponsoren

ALMERT & PARTNER
Kommunikationstechnik GmbH

E
ENERGY STEIERMARK

Tourismussponsor

TOURISMUS
GRAZ

Hauptsponsor

Steiermärkische
SPARKASSE